

Mentorship für Start-ups aus der Freien Universität Berlin

Als MentorIn Gründergeist fördern

Als ProfessorInnen haben Sie die Gelegenheit, abschlussnahe Studierende, WissenschaftlerInnen sowie Alumni aktiv zu fördern und ihnen dabei zu helfen, ihre Ideen in marktreife Konzepte zu verwandeln. Sie werben dabei nicht nur Drittmittel ein und ermöglichen den gesellschaftlichen Transfer von Forschungsergebnissen, sondern lernen darüber hinaus motivierte unternehmerische Persönlichkeiten kennen.

Dank Ihres Expertenwissens gelingen erfolgreiche Ausgründungen.

Mehr als 180 dieser Unternehmen wurden seit 2006 von Profund Innovation unterstützt.

Mit dieser Erfahrung stehen wir an Ihrer Seite.



PROFUND INNOVATION

Freie Universität Berlin

„Ausgründungen sind ein exzellentes Vehikel, um den Forschungstransfer zu fördern“

Prof. Dr. Christine Knaevelsrud,
Professorin und Leiterin des Arbeitsbereichs Klinisch-Psychologische Intervention der Freien Universität Berlin



Aumio entwickelt ein digitales Tool, mit dem Kinder lernen, besser mit ihren Gefühlen umzugehen.

Frau Prof. Knaevelsrud, warum unterstützen Sie Ausgründungen aus der Wissenschaft?

Knaevelsrud: Nur ein verschwindend geringer Teil der Forschungsergebnisse findet jemals - und oftmals nur nach langer Zeit - den Weg in die Anwendung. Gerade in der Klinischen Psychologie arbeiten wir häufig an innovativen Forschungsthemen mit hoher Relevanz für die Versorgung. Ausgründungen sind ein exzellentes Vehikel, um hier den Forschungstransfer zu fördern.

Was hat Sie bewogen, das Team Aumio zu unterstützen?

Knaevelsrud: Jean Ochel, einen der Gründer der Achtsamkeits-App Aumio für Kinder mit ADHS Symptomen, kenne ich als Betreuerin seiner Masterarbeit.

Darin widmete er sich bereits einer frühen Version der App. Ich hatte also bereits einen ersten Eindruck von Herrn Ochels Ansatz und kannte seine Einsatzbereitschaft, Begeisterungsfähigkeit und die Ernsthaftigkeit, mit der er seine Idee voran trieb.

Wie unterstützen Sie das Team?

Knaevelsrud: Für digitale klinisch-psychologische Angebote wie Aumio gelten besonders hohe Anforderungen an die wissenschaftliche Evidenz. Neben der formalen Mentorenschaft, stelle ich Aumio daher die Expertise meines Arbeitsbereichs in der Entwicklung und Evaluation evidenzbasierter digitaler Gesundheitsangebote zur Verfügung. Zum Beispiel berät unser Team Aumio aktuell in allen Fragen rund um eine erste Wirksamkeitsstudie zur App. Um die unternehmerischen Fragen einer Ausgründung kümmert sich Profund Innovation - aus meiner Sicht eine extrem produktive und inspirierende Zusammenarbeit.

Ein weiteres Beispiel aus dem Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie ist die von Juniorprofessor Dr. Martin Neugebauer betreute Ausgründung „My German University“ (MyGU).

Das Startup hilft internationalen Studierenden, das passende Angebot zu finden und ihren individuellen Weg zum Studium in Deutschland zu meistern.

Herr Prof. Neugebauer, warum unterstützen Sie Ausgründungen aus der Wissenschaft?

Neugebauer: Wissenschaft soll für die Menschen da sein. Das bedeutet auch, Produkte und Dienstleistungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu entwickeln - und nicht bloß in Fachzeitschriften darüber zu schreiben. Ausgründungen sind dafür eine ausgezeichnete Möglichkeit.

Was hat Sie bewegt, das Team My German University zu unterstützen?

Neugebauer: Die Idee, internationale Studierende beim Studium in Deutschland zu unterstützen, hat mir gefallen. Zudem haben mich Herr Bargmann und sein Team mit ihrem Elan und Mut überzeugt. Diesen Mut, sich mit einer eigenen Idee selbstständig zu machen, bewundere ich. Dass die Freie Universität mit Profund Innovation dafür einen unterstützenden Rahmen bietet, ist eine tolle Sache.

Wie unterstützen Sie das Team?

Neugebauer: Zum Beispiel ging es zu Beginn des Projektes darum, in einer „Proof of Concept“-Studie den potentiellen Nutzen der My German University Tools zu evaluieren. Hier konnte ich beim Design der Evaluationsstudie helfen.

„Diesen Mut, sich mit einer eigenen Idee selbstständig zu machen, bewundere ich.“

Prof. Dr. Martin Neugebauer betreut als Juniorprofessor den Bereich Empirische Bildungs- und Hochschulforschung



Dank MyGU können Studierende aus aller Welt nun erheblich einfacher den passenden Studiengang finden.

Welche Rolle haben Sie?

Als Mentorin oder Mentor unterstützen Sie ein Gründungsteam in der frühen Phase mit Ihrem Expertenwissen bei der wissenschaftlich-technischen Ausgestaltung der Geschäftsidee.

EXIST-geförderte Gründungsvorhaben werden als Drittmittelprojekt in Ihrer Arbeitsgruppe angesiedelt.

Warum lohnt sich das Mentoring einer Ausgründung?

- Sie werben zusätzliche Drittmittel ein, bspw. beim EXIST-Programm des BMWi sowie ggf. in Forschungsk Kooperationen mit Ausgründungen.
- Sie arbeiten mit motivierten, unternehmerischen Persönlichkeiten zusammen und haben teil an einem spannenden Start-up-Prozess.
- Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre eigenen Forschungsergebnisse und Technologien zu transferieren.
- Sie erzielen eine positive Innen- und Außenwirkung im Sinne der zunehmend wichtiger werdenden „Third Mission“.

Wie unterstützt Profund Innovation die MentorInnen?

Profund Innovation hilft bereits im Rahmen der Antragstellung inhaltlich wie administrativ, so dass Sie sich vorwiegend auf Ihre wissenschaftlich-technisch unterstützende Rolle fokussieren können.

Übrigens belegen wir mit mehr als 100 bewilligten Anträgen und einer Erfolgsquote von über 70 Prozent bundesweit den dritten Platz für EXIST-Gründerstipendium-Anträge. Auch anschließend betreuen, beraten und schulen unsere erfahrenen GründungsberaterInnen ihre Gründungsteams in administrativen Fragen.

Wie werden Sie MentorIn?

Falls Ihr Interesse geweckt ist und Sie grundsätzlich bereit sind, Gründungsvorhaben zu unterstützen, würden wir Sie gerne in unsere Liste der MentorInnen aufnehmen.

Haben Sie bereits Gründungsinteressierte in Ihrer Arbeitsgruppe? Dann geben Sie gerne unseren Kontakt weiter, wir kümmern uns um die nächsten Schritte. Gerne stellen wir uns Ihrer Arbeitsgruppe persönlich vor und lernen Sie kennen.



Welche Förderprogramme für GründerInnen aus der Wissenschaft gibt es?

	EXIST Forschungs-transfer	EXIST Gründer-stipendium	Berliner Startup Stipendium
Geeignet für	Risikoreiche forschungsbasierte Projekte mit Marktpotenzial	Innovative Gründungsvorhaben auf wissenschaftlicher Basis und/oder Technologie	Innovative Startup Projekte
Branchen	Alle (häufig Biotech)	Alle (häufig IT)	Alle
Dauer (Monate)	18 bis 36	12	6 bis 12
Lebensunterhalt (pro Monat/Person, vor Steuern)	Orientiert an TV-L für Berliner Universitäten	2.500 € bis 3.000 €* (abhängig von Abschluss)	2.000 €
Budget für Material und Ausstattung	Bis zu 250.000 €	30.000 €	0 €
Team Größe	Max. 4	Max. 3	Max. 4
Anforderung	Phase 1: Proof of Principle	Innovative Geschäftsidee und skalierbares Geschäftsmodell	Innovative Geschäftsidee und skalierbares Geschäftsmodell
Bewerbungsvoraussetzung / -timing	Phase 2: Proof of Concept (nach Gründung)	weniger als 5 Jahre seit Studienabschluss, noch nicht gegründet	Studienabschluss, noch nicht gegründet
Bewerbungsprozess	2 Aufrufe pro Jahr (31.01. 31.07.) sehr aufwendig und komplex	fortlaufend (Ende des Monats) aufwendig	2 bis 4 Aufrufe pro Jahr einfach und schnell

Weitere Informationen:

www.fu-berlin.de/profund

Profund Innovation

Altensteinstraße 40
14195 Berlin
profund@fu-berlin.de

AnsprechpartnerInnen:

EXIST-Gründerstipendium: Anna Figoluschka
anna.figoluschka@fu-berlin.de
T: 838 668 98

Berliner Startup Stipendium: Stefan Kupferberg
stefan.kupferberg@fu-berlin.de
T: 838 686 83

EXIST Forschungstransfer: Aneta Bärfwolf
aneta.baerwolf@fu-berlin.de
T: 838 736 34